

Alfa Romeo mit vier Fahrzeugen bei der Mille Miglia

Bei der diesjährigen Mille Miglia (17. - 20.5.2012) wird Alfa Romeo vier offizielle Museumsfahrzeuge an den Start bringen. Es handelt sich um die beiden Vorkriegsmodelle 1500 SS und 1750 GS sowie den 1900 SS und den 2000 Sportiva aus den 50er Jahren. Diese Modelle haben bereits zwischen 1927 und 1957 an der legendären Fahrt teilgenommen, bei der Alfa Romeo insgesamt elf Mal siegreich war und damit den Rekord hält.

Neben dem 50. Geburtstag des Giulia und dem 40. Geburtstag des Alfetta feiert Alfa Romeo dem 80. Jahrestag des ersten Siegs eines 8C bei der Mille Miglia. Im Jahr 1932 gingen Baconin Borzacchini und Amedeo Bignami in Brescia an Bord eines 8C 2300 als erste durch das Ziel, gefolgt von einem identischen Wagen und fünf weiteren Alfa Romeo auf den ersten sieben Plätze belegten.

Der 6C 1500 Super Sport aus dem Jahr 1928 mit einer Karosserie von Farina gab sein Debüt im Jahr 1927 beim Rennen in Modena, wo er mit Enzo Ferrari und Giulio Ramponi siegte. Im Jahr darauf fuhr er den ersten von elf Siegen für Alfa Romeo bei der Mille Miglia heraus. Am Steuer saßen Giuseppe Campari und Giulio Ramponi, die mit einem ähnlichen Auto wie dem aus dem Alfa Romeo Museum antraten.

Der 6C 1750 Gran Sport aus dem Jahr 1930 (Karosserie Zagato) ist ein Auto, das bei der Mille Miglia zur Legende wurde: Tazio Nuvolari und Giovanni Battista Guidotti gewannen damit das Rennen im Jahr 1930. Der Fahrer aus Mantua erzielte mit über 100 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit den Streckenrekord. Der Wettkampf mit Achille Varzi – auch er hinter dem Steuer eines Alfa Romeo 1750 – wurde vom legendären nächtlichen Überholen mit ausgeschalteten Scheinwerfern gekrönt wurde, bei dem der Mann aus Galliate das Nachsehen hatte.

Der 1900 Super Sprint von 1956 wurde gerne als „der Familienwagen, der Rennen gewinnt“ bezeichnet. Er nahm an einer Vielzahl von Mille Miglias teil und war das Lieblingsauto vieler Privatfahrer.

Der 2000 Sportiva wurde von Designer Franco Scaglione entworfen, der auch die

Giulietta Sprint und den 33 Stradale schuf. Technisch war der Wagen vom 1900 abgeleitet und mit einer perfektionierten De-Dion-Hinterachse ausgestattet, eine Lösung, die sich 20 Jahre später beim Alfetta wiederfand.

Die Oldtimer aus dem Alfa-Romeo-Museum werden von einer Flotte aktueller Alfa Romeo Giulietta 1.4 Multiair mit Doppelkupplungsgetriebe TCT begleitet. (ampnet/jri)